

# Bloomfield Germania

ist unter dem Deutschthum Knox Countys wohl verbreitet und lohnt es sich, dieses Wochenblatt für Anzeigen zu benutzen.

## Accidenz-Arbeiten

werden prompt und geschmackvoll ausgeführt.  
Man adressire

Die Germania, Bloomfield, Nebr.

Wenn Ihr euren Hof einzäunen wollt, so eignet sich nichts besseres dazu wie die berühmte

## Amerikan geflochtener Draht Zaun.

Eine Carladung desselben verschiedener Größen ist angelangt.

Kern Cutter ist der Name der besten Schreiner Werkzeuge auf dem Markt. Messer und Sensen werden ebenfalls unter dieser Handelsmarke hergestellt. Es gibt keine besseren.

## „Klipper Klub“ Schlittschuhe

Millet Samen

## „Perfektion“ Petroleum Kochöfen

Heath & Milligan Farben

John Trierweiler,

Bloomfield, Nebraska

## Soeben angekommen!

Neue und up-to-date

## Staubdecken und Plüschdecken.

Bolles Assortement Doppel- und Einzel-Pferdegeschirre jetzt an Hand.

Kommt und seht unsere \$13.00 Einzel-Pferdegeschirre.

Ebenfalls Satteln, Collars und Pads.

Abts & Heires.

Capital \$25,000.00

Ueberschuß und Profit \$10,000.00

## Citizens State Bank

Deponirt euer Geld mit uns.

Wir zahlen 5 Prozent auf Zeit Einlagen

Farm Anleihen eine Spezialität.

Eduard Renard, Präsident  
E. D. Mason, Kassierer

C. D. Renard, Vice-Präsident  
H. D. Friedrichs, Hilfs-Kass.

Tabak

Peisen

Cigarren

Besucht

## McColm's neues Restaurant

„Das Heim des hungrigen Mannes“

Candies

Frucht

Räffe.

### Neues aus Pompeji.

Wermals ist der Schleier von einem Stück der verhöllteten pompejanischen Welt gelüftet worden. Bis jetzt wurde selbst den Vertretern der Presse noch nicht der Zutritt zu den neuen Ausgrabungen gewährt; trotzdem liegen bereits allgemeine Nachrichten über die jüngst zutage getretenen ungewöhnlich bemerkenswerthen Altertumsfunde vor, die uns die Kluge des Bewus aufbewahrt hat. Weislich von Pompeji hat man seit einigen Jahren Ausgrabungen auf der Nolanischen Straße betrieben unweit des nach derselben Stadt benannten Torres. Nicht weit von der genannten Straße entfernt läuft eine ebenfalls in das Gebiet der Schürfungen einbezogene Parallele, und eben auf dieser befindet sich das nach dem Grafen von Turin benannte, zu einem kleinen Teil schon vor Jahren, als noch Ettore Pais die Arbeiten in Pompeji leitete, in Gegenwart des sabojischen Prinzen freigelegte Haus, zu dem wir die Leser heute führen möchten.

Die Reichlichkeit der ganzen Anlage läßt erkennen, daß der Besitzer ein besonders angelegener Bürger der untergegangenen kampanischen Stadt gewesen sein muß. Das Atrium ist von ungewöhnlicher Ausdehnung. Im Mittelpunkt einer mächtigen Säulenhalle befindet sich ein eigenartiger Brunnen, aus dessen vier Seitenwehren zahlreiche Sprudeln sich, einander kreuzend, in das Becken ergossen haben müssen. In den üblichen verhältnismäßig kleinen Wohnräumen erblicken wir neben mannigfaltigem Wandgemälde zahlreiche Graffiti, aus deren einem aller Wahrscheinlichkeit nach der Name des Besitzers zu entnehmen ist, der darnach Obellius Firmus geheißener hätte. Bei der Schwelle einer Tür sind sechs Leichname aus der Asche geschart worden, und es liegt die Annahme nahe, daß es sich hier um die auf der Flucht befindlichen Mitglieder der Familie handle, die das Verderben gerade an jener Stelle überrascht hat. Die Leichname sind in zwei Gruppen geordnet, von denen die eine, nahe daran, das erhoffte, aber verhölltete Freie zu gewinnen, aus zwei Kindern besteht, die mit den Köpfen dicht bei einander ruhen, als ob sie sich noch im Anblick des Todes gefüßt hätten, sowie der Eltern, deren Hände ineinander gefaltet sind. Zwei andere Personen, vielleicht zur Dienerschaft gehörig, sind noch ein wenig zurückgeblieben und krümmen sich in furchtbarem Todeskampf.

Diese so unmittelbar an das gelebte und durch die vulkanische Katastrophe sich unterbrochene Leben anschließende Szene wird ohne Zweifel in der nächsten Zeit die größte Anziehungskraft auf die Besucher von Pompeji ausüben, zumal der gegenwärtige Direktor sie genau in der Verfassung, wie sie ans Licht getreten ist, erhalten will. Aber damit werden die Reize dieser neuen Ausgrabung keineswegs erschöpft sein, denn in der, offensichtlich der besten Epoche Pompejis angehörigen Wohnung werden uns gleich Bildwerke begegnen, die zu den besten gehören, die bisher in Pompeji gefunden worden sind. Darunter befindet sich beispielsweise ein Freskoge-mälde mit der Darstellung dreier Frauen in großartiger Schauer-gelände, jedenfalls die Nachbildung eines prächtigen Originals.

Indes stellt das Haus des Obellius Firmus doch nur den Ausgangspunkt einer ganzen Reihe von Wundern dar, die Tag für Tag auf der Straße, die zum Amphitheater führt, zum Vorschein kommen. Schon ist ein großer Teil des bekannten polygonalen Pflasters mitsamt dem Fußsteig freigelegt, und zu beiden Seiten des Weges öffnen sich vor unseren Blicken die ebenfalls vielfach bereits aus dem Wüstenrauh erkundeten Magazine. Und gegenüber befindet sich das Thermopolium, die Bar der pompejanischen Männerwelt, die an jenem Orte, dem Heiligtum nahe, das Profane mit Geweihten vermischt, nach der aufgehenden, ebenfalls erhaltenen Vase Schenke und Limonaden schlürfte und dabei die noch an den Wänden hängenden Wablaufrufe erdörten, die zur Stimmgabe für den einen und für den anderen Kandidaten ebenso bombastisch einlagen, wie dies die allerneuesten Wahlplakate tun. Es ist uns, als ob wir die Stimmen in der Sprache Ciceros vernähmen, als ob wir die Gewänder im Prorethaus flattern sähen, und als ob wir oben auf den Loggen, die auf dieser neuen Straße noch größtenteils erhalten sind, die schönen, strengen und doch lächelnden Antlitz der kampanischen Frauen erblickten, die von oben dem

Treiben auf der bewegten Straße zuschauten. Viele der Balkone und Loggien sind reich mit Pilastern und Säulchen geschmückt, man wird inne, welche Bedeutung sie im Leben der Bewohner spielten, und gelangt immer mehr zu der Erkenntnis, wie ähnlich dem heutigen sich das Leben damals in einer süditalienischen Stadt abgespielt haben muß.

Spinazzola hält streng darauf, daß stets die vorspringenden Pavimente der oberen Stockwerke gestützt und die zur Erde gefallenen Rudimente wieder eingestügt werden, damit in Zukunft vollständiger als bisher die Vision der kulturhistorisch lebendigen Wirklichkeit festgehalten werde, zu deren Rekonstruktion sich immer reichere Elemente zu eindruckmächtigen Gesamtbildern zusammenfügen.

### Der Mörder des betrogenen Gatten.

Ein Verbrechen, das vor einigen Monaten ganz Frankreich in Aufregung versetzte, kam vor die Geschworenen der Stadt Tours. Am 13. Juni d. J. wurde bei Tours ein Besitzer Guillotins in seinem Haus ermordet aufgefunden. Der Verdacht lenkte sich sofort auf einen anderen Guittobesitzer der Gegend, Houffard, der seit längerer Zeit mit Frau Guillotin ein Liebesverhältnis unterhalten hatte. Die Behörden nahmen an, daß Houffard den verhassten Gatten aus dem Wege hatte räumen wollen und man nahm den Verdächtigen fest. Aber auch gegen Frau Guillotin richtete sich ein Verdacht. Sie hatte zu verschiedenen Freundsinnen, namentlich zu einer Frau Lamoureux, unvorsichtige Neuherungen über ihre Beziehungen zu Houffard gemacht und die Meinung ausgesprochen, daß es einmal zu einer Gewalttat kommen werde. Auch sie wurde verhaftet. Da legte Houffard im Gefängnis ein Geständnis ab und erklärte, er sei der alleinige Täter, worauf die Frau nach längerer Untersuchungshaft wieder freigelassen wurde. Houffard hatte sich allein wegen Mordes zu verantworten. Die Verhandlung begann sehr stürmisch. Frau Guillotin, die als Zeugin vorgeladen war, hatte es vorgezogen, nicht zu erscheinen und entschuldigte sich mit Unwohlsein. Ebenso fehlte auch die Hauptzeugin, Frau Lamoureux. Der Prozeß wurde darauf auf eine folgende Session, also mindestens drei Monate vertagt. Das Gericht hat beschlossen, Frau Guillotin, wenn nötig mit Gewalt, vorzuführen zu lassen. Uebrigens ist Frau Guillotin, die in der Nähe von Versailles eine Villa bewohnt, seit einiger Zeit verheiratet, und man nimmt an, daß sie in das Ausland abgereist ist.

### Die Schöne aus dem Dollerlande.

Der vor einiger Zeit unter dem Verdacht des Kreditbetruges in Untersuchungshaft genommene Landgerichtsrat am Dresdener Landgericht, Dr. jur. Snell, ist, wie die Untersuchung bis jetzt ergeben hat, einer amerikanischen Abenteuerin zum Opfer gefallen. Snell lernte, als er der deutschen Botschaft in Washington als Legationssekretär angeteilt war, eine Dame kennen, die in der amerikanischen Gesellschaft infolge ihres Auftretens und ihrer Geldverschwendung allgemeines Aufsehen erregte. Es hieß, sie habe von einem Chicagoer Großhändler eine Million Dollars erhalten und werde später die alleinige Erbin dieses Großhändlers werden. Snell beabsichtigte schließlich, die Abenteuerin zu heiraten und mit ihr nach Deutschland zurückzukehren. Nach und nach opierte er ihr nun nicht nur sein eigenes Vermögen, sondern stellte ihr auch Blankowechselakzente aus, von denen die Abenteuerin den denkbar größten Gebrauch machte, so daß Dr. Snell schließlich annähernd 50,000 Mark besahen mußte. Um nicht aus dem Staatsdienst entfernt zu werden, kette sich der Landgerichtsrat darauf mit Wucherern in Verbindung, während die Schöne aus dem Dollerlande mit dem Augenblick, da Snells Mittel erschöpft waren, spurlos verschwand. Die Untersuchung zieht unter diesen Umständen immer weitere Kreise und ist auf eine Reihe von Darlehnsgebern ausgedehnt worden, die bis zu 60 Prozent Wucherzinsen eingestekt haben sollen.

### Sache nach verurteilten Schätzen.

Aus Rotterdam berichtet man, daß der englische Dampfer „Quons“, der im vorigen Sommer an der Küste der Insel Terbeling nach den Schätzen des Schiffes „Cutine“ suchte, aber im Oktober wegen des stürmischen Wetters die Arbeit einstellen mußte, wird nunmehr seine Versuche mit den neuesten technisch vervollkommenen Hilfsmitteln erneuern. Die „Cutine“ ist eine englische Fregatte, die im Jahre 1799 mit einer Ladung von fünfundsiebzig Millionen Mark an Gold- und Silberbarren und drei Millionen Mark an Goldmünzen von Paracutus nach Ceylon bestimmt war und unterwegs bei Terbeling scheiterte. Vor 50 Jahren gelang es, rund zwei Millionen Mark Gold an die Oberfläche zu bringen, aber seit jener Zeit verlor das Braut immer tiefer im Sand. Jetzt sind die Schatzsucher so gut ausgerüstet, daß sie guten Erfolg erwarten.



# Ball und Konzert

veranstaltet von der

Freiheit Loge No. 8,

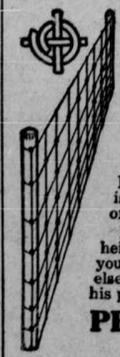
D. S. S. E.

Mittwoch, den 29. Mai 1912

im hiesigen

# OPERA HOUSE

Das Konzert beginnt um 8 Uhr Abends und wird ausgeführt von der 1. Regiments-Kapelle.



## The Fence That Lasts

is the fence that is rightly built, out of the best materials and by scientific, modern methods. The wise, economising farmer makes his dealer furnish.

## Peerless WOVEN WIRE Fence

Its real economy to buy Peerless Wire Fence, as it is built to stand the wear and tear of many seasons of hard usage.

Peerless fence is made in numerous styles and in any height; your dealer can get Peerless in any make-up that you may require. Do not let him substitute something else. You want the best, and the dealer can get it, even if his profit is a little less than on what he is now handling.

PEERLESS WIRE FENCE CO., LTD  
ADRIAN, MICHIGAN

Zu verkaufen bei: Louis Burgard, Bloomfield, Neb.

## Einige gute Gründe, um die First National Bank zu eurer Bank zu machen.

Zum Beweise:

Weil die Einzahlungen immer gesichert sind durch weittragende Reserven, welche die Bank führt.

Diese Reserve besteht in Baargeld in unseren Gewölben, und der Rest ist gesichert durch Nationalbanken.

Das National Bank Gesetz verlangt eine Reserve von 15 Prozent an alle Einlagen, doch diese Bank hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine größere Reserve stets an Hand zu haben.

## First National Bank

Bloomfield, Nebr.

Capital \$25,000

Surplus \$5000

Hilfsmittel \$190,000

W. Havens, Präsident

Louis Eggert, Vice-Präsident

H. A. Dahl, Kassierer

Henry Hennrich, Hilfs-Kassierer

## Achtung, Farmer!

Die vorzüglichsten Produkte der Columbia Hog & Cattle Powder Co. sind bei mir vorräthig. Nicht dem bewährten Mittel für die Vorbeugung von Viehkrankheiten verkaufe ich auch das „Dip“ obiger Co.

Verkaufe diese Produkte für 7c das Pfund. Garantiert unter Food & Drug Act, 30. Juni 1906, No. 12255.

Henry Hohnholt,

4 Meilen nördlich und 3 Meilen westlich von Bloomfield.

## The City Meat Market

Eudw. Dolpp, Eigentümer

Rindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Schinken, Geflügel, Austern, frische und geräucherter Fische und viele andere Suppen, welche eine Mahlzeit vollkommen machen.

## Bestellschein.

Schneiden Sie diesen Bestellschein aus und senden Sie ihn durch die Post, adressiert an

„Die Bloomfield Germania“

Bloomfield, Neb.

Ich abonniere hiermit auf

„Die Bloomfield Germania.“

Name .....

Wohnort .....

Postoffice .....

Abonniert auf die „Germania“